

### Der mißlungene Sperrangriff auf Ostende. Englische Meldungen.

L. London, 10. Mai. Das Reutersche Bureau meldet über die Unternehmung von Ostende: Es ist mit unzweifelhafter Sicherheit festgestellt worden, daß der „Benedictine“ in der Enge des Kanals am Eingange des Hafens von Ostende in einem Winkel von etwa 30 Grad liegt. Es ist klar, daß ein Schiff von 300 Fuß Länge, das in einem solchen Winkel liegt, einen Kanal von einigen 360 Fuß Breite nicht wirksam blockiert; aber ein sehr mühsamer Zweck wurde teilweise erfüllt. Eine sehr ernsthafte Blockierung wurde erreicht und in Anbetracht der Gezeiten wird die Behinderung sicherlich zunehmen. Wenn auch nicht behauptet wird, daß der gesunkene Kreuzer die Ausreise der Unterseeboote verhindern wird, so wird er doch ein wesentliches Hindernis sein und, was das Wichtigste ist, die deutschen leichten Streitkräfte werden nicht wie bisher imstande sein, so leicht in ihr Obdach zu schlüpfen. Es wird angenommen, daß mindestens drei oder vier Tage vergehen müssen, bevor der Kanal gesäubert und fahrbar gemacht werden kann. (Notiz des Wolffschen Bureaus: Auf die wiederholten amtlichen Veröffentlichungen, daß die Engländer bei keinem Unternehmen ihr Ziel erreicht haben und daß weder Ostende noch Zeebrugge gesperrt sind, wird hingewiesen.)